

Kandidatur als Landessprecher

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich werde auf dem Parteitag im November als Landessprecher kandidieren und würde mich über eure Unterstützung freuen. Nach der sehr erfolgreichen Bürgerschaftswahl wird unsere zentrale Aufgabe in den kommenden Jahren der Aufbau der LINKEN als Partei sein. Um einen Politikwechsel zu erstreiten und die dafür nötigen gesellschaftlichen Hegemonien zu erringen, also linkes Denken zur vorherrschenden Sicht auf die Welt zu machen, brauchen wir nicht nur gute Wahlergebnisse, sondern auch eine größere, sozial breiter aufgestellte und gesellschaftlich besser verankerte LINKE.



Das heißt, neue und mehr Mitglieder zu gewinnen, Mitglieder zu aktivieren und motivieren und unsere Strukturen so zu stärken, dass wir noch öfter, sichtbarer und wirkungsvoller in den gesellschaftlichen und sozialen Auseinandersetzungen sowie dem Alltag der Bremerinnen und Bremer präsent sind. Das sind enorme Aufgaben, die wir nicht einfach zusätzlich erledigen können – wir müssen uns gemeinsam über Schwerpunkte verständigen und darauf achten, den Parteaufbau in unseren politischen Alltag zu integrieren, also jedes Projekt, jede Veranstaltung und jeden Infostand auch so auszurichten, dass wir neue Mitglieder integrieren und Interessierte ansprechen, die vielleicht Mitglieder werden könnten.

Wir werden uns in den nächsten Monaten darüber verständigen müssen, welche Schlussfolgerungen wir aus den beiden Landesmitgliederversammlungen zur Parteientwicklung und deren Arbeitsgruppen stellen. Eine zentrale Aufgabe ist dabei aus meiner Sicht, Orte zu schaffen, an denen Mitglieder regelmäßig oder gelegentlich aktiv sein können, ohne gleich ein Vorstandsamt oder Beiratsmandat übernehmen zu müssen.

Als Landessprecher würde ich in diese Aufgaben meine Erfahrungen in der Kampagnenorganisation, Bündnisarbeit und Positionsentwicklung, aber auch des Organisationsaufbaus, der Konfliktbearbeitung und der Bildungsarbeit einbringen, die ich in über zehn Jahren Aktivität in der PDS, der LINKEN und der Linksjugend [solid] gemacht habe. Als Bundessprecher des Jugendverbandes und zwei Jahre lang als Mitglied des Parteivorstands habe ich auch die Strukturen und Funktionsweisen unserer Partei auf Bundesebene kennen gelernt. Dort würde ich aus Bremen gerne eine Position einbringen, die die Radikalität unserer Partei nicht daran misst, wie scharf der Ton unserer Gremienbeschlüsse ist, sondern wie wir Menschen für eine gerechtere Gesellschaft in Bewegung bringen.

Neben der für mich zentralen Frage des Parteaufbaus muss natürlich auch der kommende Landesvorstand die laufende Politik des Landesverbandes gestalten, Absprachen mit der Fraktion treffen und inhaltliche und strategische Diskussionen in der Partei anstoßen und vielen weiteren Ansprüchen gerecht werden. In der Bremer Landespolitik wird unsere Rolle als gewachsene Oppositionskraft zum Schuldenbremse-plus Kürzungskurs des Senats oft genug gefragt sein. Es braucht eine gute kollektive Planung und klare Aufgabenverteilungen, um konkreten, aktuellen und spontan anfallenden Fragen gerecht zu werden, ohne die gesetzten Ziele aus den Augen zu verlieren. Ich möchte eine solche Planung gemeinsam mit dem nächsten Vorstand entwickeln.

Ich würde mich freuen, in den nächsten Wochen mit euch darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir die gesellschaftliche Verankerung, die Mobilisierungsfähigkeit und ganz profan die Mitgliederzahlen unserer Partei deutlich erhöhen können – und in den kommenden zwei Jahren gemeinsam an der Umsetzung dieser Ziele zu arbeiten.